

Bauwirtschaft

Im Jahr 1932 gründete Maurermeister Matthäus Obwaller ein Bauunternehmen, das in den folgenden Jahren bis 2001 bedeutende Bauvorhaben in Leogang und im Pinzgau durchgeführt hat. Im Jahr 1956 stieg sein Sohn Matthäus in den Betrieb ein und erweiterte und modernisierte die Betriebsstätten.

Im Jahr 1987 wurde die Firma in eine GmbH umgewandelt mit den Gesellschaftern Matthäus Obwaller sowie Eva und Stefan Obwaller.

Das alte Schotterwerk wurde abgetragen und durch neue Anlagen ersetzt, die den Vorschriften der Güteprüfung nach dem Normengesetz für Transportbeton entsprachen.

In Büro und Verwaltung wurde die EDV eingeführt und moderne Schalungsmethoden und ein zeitgemäßer Maschinenpark erlaubten rationelles Arbeiten im Hochbau.



Matthäus Obwaller Matthäus Obwaller Matthias Obwaller

Wichtige Bauvorhaben, die durch die Firma Bau Obwaller durchgeführt wurden:

Berglandsiedlung Saalfelden, die Hotels Salzburger Hof, Kirchenwirt-Ansitz und Löwenhof in Leogang, Tischlerei Freund und Toyota in Leogang, die Talstationen der Bergbahn Leogang und Abergbahn in Maria Alm und die Alte Schmiede am Asitz.

Bau Obwaller

Weiters wurden die Volksschule, die Hauptschule, der Kindergarten und das Altersheim in Leogang von Bau Obwaller gebaut.

Nach dem Tod von Matthäus Obwaller im Jahr 2008 übernahm Sohn Matthias den Betrieb.

Aufgrund der 2001 schwierigen Wirtschaftslage und einiger großer Zahlungsausfälle ging die Firma Bau Obwaller GmbH im Mai 2001 in Konkurs. Der Geschäftsführer der Firma, Matthias Obwaller, vergaß jedoch auch in dieser für ihn sehr schwierigen Zeit seine Mitarbeiter nicht. Er setzte sich dafür ein, dass die Auffanggesellschaft, die nunmehrige Firma Leoganger Bau, von der Firma Oberrater gegründet und die Arbeiter übernommen wurden.



Der erste LKW im Jahr 1932

Bilder: Viktoria Obwaller, Leogang